



Danskernes Historie Online

Danske Slægtsforskeres Bibliotek

Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt Danskernes Historie Online - Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: <https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

Links

Slægtsforskeres Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>

Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>

PROGRAMM

der

Königlichen Domschule

zu

Schleswig.



Juli 1859.

Einladungsschrift

zur

jährlichen öffentlichen Prüfung

der

Königlichen Domschule

zu

Schleswig.

Schleswig, 1859.

Druck von *G. Jensen* (Serringhausen'sche Buchdruckerei).

Schulnachrichten

aus

dem verflossenen Schuljahre.

Die Lehrer.

Nachdem mittelst Allerhöchster Resolution vom 30. April 1858 an der Domschule zwei neue Adjunctenstellen mit einem Gehalte von resp. 600 und 500 Rthlrn. nebst Wohnungsvergütung und einer Quote des Schulgeldes errichtet worden waren, wurden die Adjuncten *M. Qvistgaard-Muusmann*, *G. Preysz* und *C. C. Lorenzen*, die bisher eine feste Gage von resp. 500, 400, 400 Rthlrn. bezogen hatten, mittelst Allerhöchster Resolution vom 23. Juli 1858 als Adjuncten mit einer festen Gage von resp. 600, 500, 500 Rthlrn. angestellt, und die Candidaten der Philologie *Andreas Hansen* und *Anton Neergaard* zu Adjuncten an der Domschule mit einem festen Gehalte von 400 Rthlrn. Allergnädigst ernannt.

Der Adjunct *Andreas Hansen* starb am 5. November 1858, und wurde an seiner Statt der Candidat der Theologie *Henning Peter Frederik Hansen*, der vom December 1858 an als Hilfslehrer angenommen worden war, mittelst Allerhöchster Resolution vom 24. März 1859 zum Adjuncten an der Domschule ernannt.

Unterm 1. Januar 1859 haben Se. Majestät der König den Rector der Domschule zum Ritter des Dannebrogordens Allergnädigst zu ernennen geruht.

Biographische Notizen.

I.

Anton Neergaard, geboren den 1. Juli 1832 in Frederikssund auf Seeland, wo mein Vater Prediger war. Im October 1841 wurde ich in die Gelehrtenschule zu Frederiksborg aufgenommen, wo ich mich in den Jahren 1849

und 1850 den beiden Theilen des vollständigen Abgangsexamens unterwarf und zum Hauptcharacter „Første Character med Udmærkelse“ erhielt. Dann bezog ich als Student die Kopenhagener Universität und bestand im folgenden Jahre das philosophische Examen mit dem Character „Udmærket godt“ in allen Disciplinen. Schon im ersten Universitätsjahre hatte ich das philologische Studium betrieben, welches ich in den folgenden Jahren fortsetzte. Mein Studium wurde jedoch öfters, namentlich in den letzten Jahren, durch Krankheit unterbrochen, so dass ich mehrmals genöthigt wurde, mich auf das Land zu begeben, um mich zu erholen. Als ich daher im Januar 1857 das philologisch-historische Amtsexamen mit dem Character *Haud illaudabilis* bestanden hatte, machte ich im Sommer meiner Gesundheit wegen eine Reise durch Deutschland, Italien und die Schweiz. Von dieser Reise nach Kopenhagen zurückgekehrt, ertheilte ich theils als Privatlehrer, theils als Lehrer an der Schule des Herrn *Melchior* Unterricht, worin ich schon früher als Student Uebung gehabt hatte, bis ich im Juli 1858 zum Adjuncten an der Domschule zu Schleswig ernannt wurde.

II.

Henning Peter Frederik Hansen, geboren in Usserød den 1. Juli 1827. Mein Vater, der Königl. Landmesser und Pächter *Hans Wielsgaard Hansen*, hatte mich zuerst für das praktische Leben bestimmt; weil ich aber in meiner Kindheit ziemlich kränklich war und später Lust zum Studiren bekam, wurde ich in meinem 17. Jahre in die Gelehrtenschule zu Frederiksborg aufgenommen und bezog nach vier Jahren die Kopenhagener Universität, wo ich im Herbst 1847 das damalige Examen *artium* mit dem Hauptcharacter *Laudabilis* bestand, und im Jahre 1848 das sogenannte zweite Examen mit dem Character *Haud illaudabilis*, worauf ich sogleich Theologie zu studiren anfang. Während dieses meines Studiums hatte ich schon Gelegenheit, mich mit dem Unterrichten jüngerer Kinder

zu beschäftigen, indem ich an einer Mädchenschule „det Vogelske Institut“ als Lehrer in verschiedenen Fächern angestellt wurde; ausserdem ertheilte ich Privatunterricht. Nachdem ich im Jahre 1855 das Amtsexamen mit dem Character *Haud illaud. 2. gr.* absolvirt hatte, verliess ich die Hauptstadt, um eine Stelle als Hauslehrer auf Fraugdegaard in Fühnen anzutreten. Nach einem fast zweijährigen Aufenthalte daselbst ging ich wieder nach Kopenhagen, und an einer der grössten Schulen der Hauptstadt, „*Melchior's Borgerskole,*“ angestellt, hatte ich mehrfältig Gelegenheit, mich im Lehrerberufe weiter auszubilden, welcher mir immer lieb gewesen war und mir noch lieber wurde, nachdem der Vorsteher, dessen Humanität und Tüchtigkeit ich schätzen lernte, mir die allgemeine Aufsicht über die Schüler der untersten Klassen anvertraut hatte. Indessen wurde mir eine Anstellung als Stundenlehrer an der Königl. Domschule zu Schleswig angeboten, und nachdem ich im December 1858 meine Functionen übernommen hatte, wurde ich unterm 24. März d. J. Allergnädigst zum Adjuncten ernannt.

Im verflossenen Schuljahre waren die Fächer folgendermassen vertheilt:

Der Rector in I, II, III A Griechisch, in I, II je 2 St. Latein, in II R Mythologie	23 St.
Der Conrector, Dr. phil. <i>E. Manicus</i> in I, II, II R, III R A Deutsch, in I, II, III A, III B, IV, V Englisch	22 „
Der Subrector <i>H. Lorenzen</i> in I, II, II R, III B, III R B, IV Geschichte, in III A, III R A Geographie . .	22 „
Der Collaborator <i>P. K. Blichert</i> in I, II, III A Latein, in II Geographie	22 „
Der Collaborator <i>J. Helms, D.-M.,</i> in I, II, II R, III A, III R A Dänisch, in III A, III R A, V, VI Ge- schichte, in IV Geographie	25 „
Der Adjunct <i>V. T. Johansen</i> in I A und B Hebräisch, in I, II, III A, III B, IV, V Mathematik u. Rechnen	28 „

Der Adjunct *M. Qvistgaard-Muusmann* in II R, III R A
 Englisch, in I, II, II R, III A, III R A, III B, III R B
 Französisch, in II R, III R A, III B Schreiben,
 in VI, Vorb. Zeichnen 32 St.

Der Adjunct *H. P. H. Grünfeld* in I, II R, III R A
 Physik, in II R, III R A, III R B Mathematik und
 Rechnen, in II R Naturhistorie, in II R, III B,
 III R B Geographie 32 „

Der Adjunct *G. Preysz* in IV R Französisch, in III R A,
 III B, III R B, IV, V Naturhistorie, in V Geo-
 graphie, in IV, V Zeichnen 24 „

Der Adjunct *C. C. Lorenzen* in III A, III B, III R B,
 VI Deutsch, in II R, III A, III R A, III B, III R B,
 IV, V Religion 31 „

Der Adjunct *A. Neergaard* in III B, IV Latein, in
 III R B Englisch, in III R B, IV Dänisch 23 „

Der Adjunct *H. Hansen* in III B, V, VI Dänisch, in
 III R B, IV, V, VI Schreiben, in VI Geographie
 und Rechnen, in der Vorb. Lesen 32 „

Der Adjunct *C. Johansen* in VI und Vorb. Religion
 und Anschauungsunterricht, in IV, V Deutsch,
 in der Vorb. Rechtschreiben, Geographie, Rech-
 nen, Schreiben 31 „

Der Compastor an der Domkirche *H. Huirichsen* in
 I und II Religion 4 „

Ausserdem unterrichten als Hilfslehrer:

Der Musiklehrer *Ehlert* im Gesang 5 „

Der Maler *Wassner* im Zeichnen (II R, III R A u. B) 6 „

Der Gymnastiklehrer *König* im Turnen 12 „

Dem Collaborator *Helms* und den Adjuncten *V. T. Jo-
 hansen, Muusmann, Grünfeld, Lorenzen, H. Hansen* und
C. Johansen wurden resp. 3, 4, 8, 8, 7, 8, 7 wöchentliche
 Stunden ausserordentlich vergütet.

Die nachstehende Tabelle zeigt, wie viele Stunden
 einem jeden Fache beigelegt wurden:

	Religion.	Deutsch.	Dänisch.	Latein.	Englisch.	Französisch.	Griechisch.	Mathematik.	Rechnen.	Anschauungs- unterricht.	Physik.	Naturhistorie.	Geschichte.	Geographie.	Mythologie.	Schreiben.	Zeichnen.	Gymnastik.	Hebräisch.	Stundenzahl.
Prima . . .	2	2	2	9	1	1	6	3			3		3						2	(2) 34
Secunda . .	2	2	2	8	2	2	6	3					3	2				2		34
Realsecund.	2	3	3		3	3		4	2		2	2	3	1	1	1	2	2		34
Obertertia	2	2	2	7	2	2	6	2	2				3	2				2		34
Realobert.	2	2	2		4	4		4	2		2	2	3	2		1	2	2		34
Untertertia	2	2	2	7	2	3		3	2			3	3	2		1		2		34
Realuntert.	2	3	3		3	3		2	4			3	3	2		2	2	2		34
St. Quarta . .	3	3	3	7	3				2			2	3	2		2	2	2		34
R. Quinta . .	3	4	3		3		4	3				3	3	3		4	2	2		34
Sexta . . .	4	8	3						4	2			3	2		4	2	2		34
Vorber.-Cl.	4	8							4	2			2			4	2	2		28

Die Schüler.

Am Schlusse des Schuljahres 185 $\frac{7}{8}$ hatte die Domschule 120 Schüler. Dies Schuljahr schliesst mit einer Frequenz von 136 Schülern, deren Namen mit Hinzufügung des Alters und Geburtsortes unten mitgetheilt sind.

Die seit dem 23. August 1858 aufgenommenen Schüler sind mit * bezeichnet.

Prima.

1. Emil Carl Christian Suadicani, geb. $\frac{5}{2}$ 41. Schleswig.
2. Peter Berend Christian Hansen, geb. $\frac{8}{3}$ 39. Cappeln.
3. Wilhelm Carl Marcus Gottliebson, geb. $\frac{2}{10}$ 38. Schleswig.
4. Andreas Michael Krogh, geb. $\frac{3}{3}$ 39. Niebüll.

Secunda.

1. Casper Ludvig Abramowitz Lautrup, geb. $\frac{7}{7}$ 43. Aarhuus.
2. Charles Nicolai Hvass, geb. $\frac{1}{3}$ 44. Randrup.

3. Theodor Johann Wilhelm Höber, geb. $\frac{1}{7}^6$ 45. Schleswig.
4. Christian Werner Hviding, geb. $\frac{1}{11}^9$ 43. Rendsburg.
5. Carl Emil Jaspersen, geb. $\frac{6}{9}$ 44. Schleswig.
6. Johann Heinrich Christian Carl Mohns, geb. $\frac{2}{11}^7$ 39. Itzehoe.
7. Johannes Ludwig Krey, geb. $\frac{1}{1}^6$ 42. Rödemis.
8. Johannes Heinrich Martens, geb. $\frac{7}{8}$ 42. Tönning.
9. Ludwig Magnus Christian Scholtz, geb. $\frac{2}{7}^8$ 44. Flensburg.
10. Waldemar Siegfried Kopp, geb. $\frac{1}{11}^1$ 38. Frederiksborg.
11. Carl Heinrich August Wolff, geb. $\frac{2}{1}^9$ 41. Husum.
12. Wilhelm Matthias Peter Nissen Davids, geb. $\frac{3}{10}^0$ 42. Friedrichstadt.

Realsecunda.

1. Lorenz Johannes Peter Grünfeld, geb. $\frac{1}{2}^2$ 42. Sønderborg.
2. Carl Friedrich Wilhelm Schnepel, geb. $\frac{1}{10}^3$ 44. Schleswig.
3. Franciscus Tertius Hvass, geb. $\frac{2}{8}^0$ 42. Randrup.
4. Alexis Kopp, geb. $\frac{1}{6}^6$ 40. Smolensk.
5. Adolph Marcus Carl Jepsen, geb. $\frac{2}{3}^9$ 41. Lindau in Schwansen.
6. Jacob Alexander Krogh, geb. $\frac{3}{6}^0$ 41. Niebüll.

Obertertia.

1. Friedrich Christian Heinrich Grünfeld, geb. $\frac{2}{11}^2$ 45. Schleswig.
2. Eduard Rauch, geb. $\frac{2}{8}^0$ 44. Cappel.
3. Ernst Christian Vithusen, geb. $\frac{1}{9}^9$ 46. Aalborg.
4. Christian Jensen, geb. $\frac{2}{1}^0$ 39. Lütjenwarf bei Fahretoft.
5. Hermann Johann Christel Flor, geb. $\frac{5}{4}$ 44. Schleswig.
6. Fritz Adolph Weiland, geb. $\frac{2}{8}^9$ 43. Sinkenthal in Schwansen.
7. Christian Wilhelm Jensen, geb. $\frac{1}{3}^2$ 45. Schleswig.
8. Adolph Friedrich Nissen Davids, geb. $\frac{2}{5}^3$ 44. Friedrichstadt.
9. * Robert Friedrich Scheby Buch, geb. $\frac{2}{7}$ 45. Wellingdorf bei Kiel.

Realobertertia.

1. Louis Gestefeldt, geb. $\frac{2}{8}^8$ 43. Wolffshagen im Preussischen.
2. Carl Nicolai Jensen Børgen, geb. $\frac{1}{10}^0$ 43. Schleswig.
3. Hans Peter Hansen Grünfeld, geb. $\frac{2}{2}^0$ 44. Sønderborg.
4. * Hartvig Henrik Andreas Rambusch, geb. $\frac{1}{4}^5$ 44. Korsør.
5. Otto August Theodor Ulrich, geb. $\frac{1}{4}^1$ 44. Schleswig.

Untertertia.

1. * Christian Adrian Schultz, geb. $\frac{8}{11}^1$ 44. Rendsburg.
2. Gustav Heinrich Christian Julius Mangels, geb. $\frac{1}{6}^4$ 46. Schleswig.
3. Georg Albinus Nicolaus Julius Heiberg, geb. $\frac{2}{2}$ 46. Schleswig.
4. * Lorenz Johann Jacobsen, geb. $\frac{3}{10}^3$ 41. Nordstrand.
5. Carl Adolph Martin Schon, geb. $\frac{1}{2}^9$ 47. Schleswig.
6. Christian Martens, geb. $\frac{2}{7}^2$ 45. Tönning.
7. Adam Johannes Heinrich Jebe, geb. $\frac{2}{7}^7$ 43. Oelsbye.
8. Waldemar Ludwig Gehrt Gulstad, geb. $\frac{7}{11}^7$ 45. Altona.

9. * Jürgen Hinrich Thomsen, geb. $\frac{2}{5}$ 43. Hollingstedt.
 10. * Johannes Wolfgang Haflner, geb. $\frac{1}{6}$ 45. Kopenhagen.

Realuntertertia.

1. Bernhard Wieck, geb. $\frac{2}{3}$ 45. Schleswig.
 2. Christian Jepsen, geb. $\frac{1}{7}$ 44. Eckernförde.
 3. Christian Vollrath Wieck, geb. $\frac{7}{7}$ 45. Schleswig.
 4. Johannes Wilhelm Zillen, geb. $\frac{2}{1}$ 45. Schleswig.
 5. Johannes Hartwig August Clausen, geb. $\frac{1}{10}$ 44. Schleswig.
 6. Johann Friedrich Marcus Jensen, geb. $\frac{1}{6}$ 44. Schleswig.

Quarta.

1. Heinrich Leonhard Hermann Gidionsen, geb. $\frac{2}{6}$ 48. Schleswig.
 2. * Eduard Johann Carl Rambusch, geb. $\frac{7}{7}$ 46. Korsör.
 3. Carl Nicolai Johann Gidionsen, geb. $\frac{7}{8}$ 44. Plön.
 4. Heinrich Nicolai Hansen, geb. $\frac{9}{12}$ 45. Loitstrasse, Angeln.
 5. Philipp Ernst Martens, geb. $\frac{1}{6}$ 48. Neukirchen.
 6. Jess Christian Wilhelm Karstens, geb. $\frac{3}{8}$ 45. Neukirchen.
 7. * Christian Jensen, geb. $\frac{2}{7}$ 46. Nestved.
 8. Carl Wilhelm Ludwig Siemsen, geb. $\frac{2}{7}$ 48. Schleswig.
 9. Christian Mohns, geb. $\frac{1}{9}$ 46. Itzehoe.
 10. Lauritz Frederik Lautrup, geb. $\frac{7}{7}$ 46. Randers.
 11. Hermann Cornelius Christian Fischer-Benzon, geb. $\frac{6}{7}$ 46. Dravid.
 12. Theodor Louis Johann Davids, geb. $\frac{2}{3}$ 47. Friedrichstadt.
 13. Peter Friedrich Wilhelm Caspers, geb. $\frac{7}{6}$ 46. Schleswig.
 14. Hans Heinrich Clausen Voss, geb. $\frac{2}{8}$ 46. Jydevad, Kirchspiels Burkal.
 15. Giovannino Hermann Oscar Ransov Huth, geb. $\frac{2}{5}$ 45. Kopenhagen.
 16. Peter Martens, geb. $\frac{2}{2}$ 47. Neukirchen.
 17. Jacob Friedrich Clausen, geb. $\frac{2}{1}$ 45. Schleswig.
 18. Theodor Carl Müllner, geb. $\frac{1}{6}$ 45. Hernald bei Wien.
 19. Peter Burchard Jensen, geb. $\frac{1}{5}$ 46. Schleswig.
 20. Ernst Edlef Peter Carstens, geb. $\frac{1}{2}$ 45. Schleswig.
 21. Otto Seneca Falkenskjold, geb. $\frac{1}{6}$ 44. Kopenhagen.
 22. Christian Bendix Bernhard Hinrichsen, geb. $\frac{2}{4}$ 44. St. Peter.
 23. Nicolai Gerhard Tuxen, geb. $\frac{1}{5}$ 46. Stubbekjöbing.
 24. Marcus Fredrik Falkenskjold, geb. $\frac{9}{12}$ 45. Kopenhagen.
 25. Theodor Christian Lauritz Hansen, geb. $\frac{2}{5}$ 45. Schleswig.
 26. Christian Fredrik Schack Brockdorff, geb. $\frac{2}{9}$ 44. Kopenhagen.
 27. * Christian Ferdinand Petersen, geb. $\frac{1}{5}$ 45. Esmark.
 28. * Christian Eduard Henning, geb. $\frac{2}{8}$ 45. Schleswig.
 29. * Heinrich Arnold Henning, geb. $\frac{1}{4}$ 46. Schleswig.

Nr. 3, 4, 10, 11, 13, 14, 15, 18, 19, 20, 21, 22, 25, 26, 28, 29 sind nicht für die Studien bestimmt.

Quinta.

1. * Emil Carl Friedrich Petersen, geb. $\frac{2}{8}$ 46. Leipzig.
 2. Franz Hermann Alexander Schnepel, geb. $\frac{1}{9}$ 48. Schleswig.

3. Holger Carl Ferdinand Krigsmann, geb. $\frac{1}{8}^0$ 47. Kopenhagen.
4. * Fredrik Ferdinand Christensen, geb. $\frac{7}{3}$ 48. Slagelse.
5. Adolph Johannes August Schmidt, geb. $\frac{2}{10}^5$ 46. Schleswig.
6. Johann Dreckmann Krogh, geb. $\frac{6}{8}$ 49. Kopenhagen.
7. Eduard Ludvig Fredrik Springborg, geb. $\frac{2}{2}^5$ 48. Kopenhagen.
8. Adolph Christoph Johannes Jensen, geb. $\frac{1}{1}$ 47. Schleswig.
9. Tancredo Sophus August Topp Huth, geb. $\frac{1}{2}^7$ 47. Maribo.
10. Johann Martin Möller, geb. $\frac{3}{12}^0$ 47. Schleswig.
11. Heinrich Wilhelm Theodor Kroll, geb. $\frac{1}{10}$ 48. Schleswig.
12. Friedrich Wilhelm Stockfleth, geb. $\frac{1}{2}^2$ 47. Elmshorn.
13. Hermann Nicolai Röhe, geb. $\frac{1}{8}^2$ 47. Schleswig.
14. * Carl Christian Vilhelm Jensen, geb. $\frac{1}{3}$ 46. Ringsted.
15. * Johannes Friederich Boye, geb. $\frac{2}{12}^6$ 47. Brodersby.
16. * Heinrich Friedrich Gustav Lührsen, geb. $\frac{7}{7}$ 47. Hohenhain.
17. * Jacob Max Heinrich Peter Sörensen Raarup, geb. $\frac{2}{9}^0$ 47. Schleswig.
18. * Ludwig Wilhelm Ernst Michelsen, geb. $\frac{2}{1}$ 46. Berlin.

Sexta.

1. Julius Christian Schou, geb. $\frac{1}{2}$ 49. Schleswig.
2. Hermann Julius Johann Hansen, geb. $\frac{2}{3}^1$ 50. Schleswig.
3. * Zacharias Victor Alfred Redöhl, geb. $\frac{2}{5}^1$ 49. Nestved.
4. Julius Richelsen, geb. $\frac{2}{11}$ 48. Schleswig.
5. * Carl Vilhelm Louis Verner Printzen, geb. $\frac{1}{3}$ 49. Kopenhagen.
6. * Hans Emanuel Möller, geb. $\frac{2}{4}^4$ 50. Ulderstöv bei Nyborg.
7. * Henrik Hans Christian Lautrup, geb. $\frac{2}{18}$ 49. Kopenhagen.
8. Theodor Wilhelm Möller, geb. $\frac{2}{9}^0$ 49. Schleswig.
9. Friedrich Max Dortun Petersen, geb. $\frac{2}{3}^3$ 50. Schleswig.
10. Jess Franz Martin Staats, geb. $\frac{3}{3}$ 49. Schleswig.
11. Regnar Waldemar Conrad Rambusch, geb. $\frac{1}{11}^6$ 48. Colding.
12. Jean Sophus Gastenschiold, geb. $\frac{7}{12}$ 48. Kopenhagen.
13. Erich Otzen Hansen, geb. $\frac{1}{2}^4$ 49. Flensburg.
14. Andreas Tarone Anthoni Cetti, geb. $\frac{6}{8}$ 49. Schleswig.
15. Emil Christian Martin Siemsen, geb. $\frac{1}{8}^1$ 50. Schleswig.
16. * Johann Wilhelm Friedrich Marcus Weydemann, geb. $\frac{1}{5}^4$ 48. Flensburg.
17. * Johann Friedrich Matthias Wiese, geb. $\frac{1}{3}^9$ 48. Schleswig.

Vorbereitungsclassse.

1. * Heinrich Friedrich Asmus, geb. $\frac{1}{2}^6$ 50. Schleswig.
2. * Johannes Wilhelm Heinrich Stille, geb. $\frac{6}{8}$ 50. Schleswig.
3. Heinrich Ludwig Joseph Petersen, geb. $\frac{2}{2}^9$ 51. Schleswig.
4. * Eduard Küchenmeister, geb. $\frac{1}{1}^9$ 49. Schleswig.
5. * Julius Christian Sophus Buthmann, geb. $\frac{1}{9}$ 51. Schleswig.
6. * Jacob Heinrich Hirger, geb. $\frac{2}{1}^4$ 51. Schleswig.
7. Theodor Wilhelm Gottfried Staats, geb. $\frac{1}{9}$ 51. Schleswig.
8. Heinrich Christian Ludwig Küchenmeister, geb. $\frac{2}{3}^3$ 51. Schleswig.
9. * Christian Charles Chabert, geb. $\frac{1}{1}^7$ 52. Schleswig.
10. * Christoph Adolph Julius König, geb. $\frac{2}{3}^0$ 52. Schleswig.

11. * Viggo Fredrik Julius Theodor Huth, geb. $\frac{7}{8}$ 52. Husum.
12. * Peter Christian Engemann Gotthilf Johannes Nasser, geb. $\frac{1^2}{6}$ 51.
Flensburg.
13. * Julius Christian Jürgen Ehlert, geb. $\frac{2^4}{8}$ 52. Schleswig.
14. * Johannes August Petersen, geb. $\frac{2^3}{2}$ 50. Husum.
15. * Peter Heinrich August Nissen, geb. $\frac{1^2}{8}$ 52. Schleswig.
16. * Theodor Hans Carl Kruse, geb. $\frac{3^4}{4}$ 52. Schleswig.
17. * Georg Ferdinand Jensen, geb. $\frac{1^2}{8}$ 50. Schleswig.
18. * Johannes Christian Emil Fischer-Benzon, geb. $\frac{2}{7}$ 52. Nordfeld in
Angeln.
19. * Emil Hinrich Hansen, geb. $\frac{1^9}{3}$ 52. Loitstrasse in Angeln.
20. * Herrmann Georg Ditlev Hilmers, geb. $\frac{2^2}{7}$ 52. Glücksburg.

Folgende Schüler zahlten kein Classengeld:

J. H. Martens, C. H. A. Wolff, L. J. P. Grünfeld, C. F. W. Schnepel,
F. C. H. Grünfeld, E. Rauch, C. Jensen, H. P. H. Grünfeld, G. H. C. J.
Mangels, C. A. M. Schou, C. Martens, A. J. H. Jebe, H. L. H. Gidionsen,
C. N. J. Gidionsen, P. E. Martens, P. Martens, C. B. B. Hinrichsen, F. H. A.
Schnepel, A. J. A. Schmidt, T. S. A. T. Huth, J. Richelsen, J. H. Hirger,
C. A. J. König, J. C. J. Ehlert.

Folgende bezahlten nur die Hälfte des Classengeldes:

F. J. C. Rambusch, H. Henning, A. C. J. Jensen, R. W. C. Rambusch,
E. C. M. Siemsen, J. C. S. Buthmann, T. W. G. Staats, E. Küchenmeister,
V. F. J. T. Huth, G. F. Jensen, J. C. E. Fischer-Benzon, E. H. Hansen.

Das Callisen'sche Stipendium, die Zinsen von 1280 Rthlrn.
R.-M. *deductis deducendis*, ist für dies Jahr auf die Empfeh-
lung der Lehrer dem studiosus iuris *Carl Matthias Wilhelm*
Andreas Grünfeld vom Legator ertheilt worden.

Die im Schuljahr 1858—59 durchgemachten Pensa.

Deutsch.

I. (Der Conrector.) Geschichte der deutschen Literatur von Luther bis auf die neueste Zeit, verbunden mit Lecture ausgewählter Stücke (nach H. Kurz „Geschichte der deutschen Literatur.“) Gelesen und commentirt: Göthe's „Faust;“ Platen „Berengar;“ Tieck „Däumchen.“ Uebung im mündlichen Vortrage. * — 14 schriftliche Arbeiten (keine in der Classe). **

II. (Der Conrector.) Gelesen mit orientirender Einleitung: Schiller's Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina; Lessing's Nathan der Weise, Emilia Galotti, Minna von Barnhelm; Tieck's Däumchen; Platen's

* 1) Die Mahlzeiten der Römer. — 2) Characteristik Karl des Fünften. — 3) Erläuterung des Hogarth'schen Kupfers: Frankreich und England. — 4) Hogarth's „Thor von Calais.“ — 5) Hogarth's „der Jahrmarkt zu Southwark.“ — 6) Die vier Temperamente. — 7) Th. Körner's Leben. — 8) Klopstock's Leben und Wirken. — 9) Eine Luftschiffahrt u. s. w.

** 1) Ist das Studium der alten oder der neuern Geschichte lehrreicher? — 2) Die Armuth, die Mutter vieler Tugenden und Laster. — 3) Wie entstand die Lehre von der gottgefälligen Selbstpeinigung in der Kirche, und was haben wir von derselben zu halten? — 4) Ueber den erlaubten und unerlaubten Schmuck in schriftlicher Darstellung. — 5) Welches Interesse haben wir an der Jugendgeschichte grosser Männer? — 6) Was haben wir von dem Ausspruche Cicero's: „*magna dicunt, parva negligunt*“ zu halten? — 7) Die verschiedenen Arten der lyrischen Poesie. — 8) Characteristik eines Egoisten. — 9) Unter welchen Umständen wurde im Jahre 1660 die Souverainctät in Dänemark eingeführt, und welchen Einfluss übte diese Verfassung auf das Wohl der Unterthanen? — 10) Welche allgemeine Regeln gelten für die Disposition schriftlicher Arbeiten? — 11) Es soll nachgewiesen werden, inwiefern Tugend und Laster sich gegenseitig berühren, und welche Lehren man daraus für die Moral ziehen kann. — 12) Die verschiedenen Arten der epischen Poesie. — 13) Die Bedeutung Afrikas in der Weltgeschichte. — 14) Der Anbau und die Verbreitung des Weines.

Berengar und Rhampsinit. — Wöchentlich ein mündlicher Vortrag. * 17 schriftliche Arbeiten (keine in der Classe). **

II R. (Der Corrector.) Gelesen mit orientirender Einleitung: Schiller's Wallenstein und Maria Stuart; Göthe's Götz von Berlichingen; Tieck's Rothkäppchen und Däumchen; Platen's Berengar und der gläserne Pantoffel. Die Geschichte der deutschen Literatur vollständig (nach H. Kurz und G. Weber). — 18 schriftliche Arbeiten (eine in der Classe). ***

* 1) Die Höhle bei Castleton. — 2) Der Sturm auf Kopenhagen. — 3) Der Kaffe. — 4) Die Lawinen. — 5) Eroberung Constantinopels. — 6) Ein Tag unter dem Aequator. — 7) Der dritte Punische Krieg. — 8) Tod Gustav des Dritten. — 9) Waldemar Seiers Söhne. — 10) Peter der Grosse. — 11) Die 7 Wunder der Welt. — 12) Heracles. — 13) Waldemar Seier. — 14) Eroberung Magdeburgs. — 15) Die Erinnyen. — 16) Hermes. — 17) William Shakspeare. — 18) Die Pyramiden. — 19) Dannevirke u. s. w.

** 1) Weshalb ist Dankbarkeit unsere Pflicht? -- 2) Inwiefern kann die Lage Dänemarks eine glückliche genannt werden? — 3) Ueber den Nutzen und Schaden der edlen Metalle. — 4) Ueber den Versuch der Menschen, zu fliegen. — 5) Die Jungfrau von Orleans. — 6) Die wichtigsten Kirchen in unserem Vaterlande und ihre Bauart. — 7) Die Braut von Messina. — 8) Die Seezüge der Normannen im Mittelalter. — 9) Werth der Arbeit. — 10) Die Gefahren des Ruhms. — 11) Welche sind die Ursachen, Aeusserungen und Folgen des Neides? — 12) Welchen Vortheil gewährt uns das Studium der Geschichte? — 13) Der Uebel grösstes ist die Schuld (als Chrie). — 14) Die Nordsee. — 15) Die epischen Dichtungsarten. — 16) Der Werth gymnastischer Uebungen. — 17) Bornholm und Ærteholmene.

*** 1) Weshalb sind so viele Menschen unzufrieden mit ihrem Schicksal? — 2) Weshalb ist die geographische Lage unsres Vaterlandes vortheilhaft zu nennen? — 3) Der Getreidebau in Dänemark. — 4) Die Entstehung Dänemarks und seine jetzige Gestalt. — 5) Eintracht macht stark. — 6) Die wichtigsten Waldungen unsres Vaterlandes. — 7) Die Entstehung und Bedeutung unsrer Städte. — 8) Die Erfahrung unsre beste Lehrmeisterin. — 9) Vaterländische Alterthümer von Gold. — 10) Der Werth einer nützlichen Beschäftigung. — 11) Ueber die Ursachen, Aeusserungen und Folgen des Geizes. — 12) Welche Bedeutung hat die Seefahrt in der Geschichte des Menschengeschlechts? — 13) Welche Lebensweise befördert am besten die Sittlichkeit des Menschen? — 14) Die schädlichen Folgen der Unmässigkeit und die wohlthätigen der Mässigkeit. — 15) Schilderung eines Unordentlichen und Zerstreuten. — 16) Was ist leichter zu ertragen: dauerndes Glück oder dauerndes Unglück? —

III A. (Adjunct Lorenzen,) Lectüre in Oltrogge's Lesebuch III. mit sprachlichen und sachlichen Bemerkungen, (die Glocke, Klein Roland, des Sängers Fluch, das eleusische Fest, Hector's Abschied von Andromache wurden ausführlicher durchgenommen). — Jede 14 Tage ein Aufsatz zu Hause und dito in der Classe. — Wort- und Rectionslehre (grösstentheils Repetition) nach Heyse's Leitfaden.

III R A. (Der Corrector.) Gelesen „Oltrogge's Lesebuch“ Thl. 2 und 3 mit Auswahl; einzelne Stücke, wie z. B. Das eleusische Fest von Schiller, Scenen aus dem 6. Buch der Iliade von Voss, ausführlich sachlich und sprachlich durchgenommen. Repetition der Grammatik (namentlich der Rectionslehre) nach Heyse's Leitfaden, verbunden mit schriftlichen Uebungen in der Classe. 10 Gedichte memorirt. 32 schriftliche Arbeiten (eine in der Classe). *

17) Ueber den Werth körperlicher Uebungen. — 18) Die wissenschaftlichen Sammlungen in Kopenhagen.

* Die Marschländer. — 2) Die Bereitung des Papiers. — 3) Ein Erntetag. — 4) Die Vulkane. — 5) Das Gold. — 6) Die Kometen. — 7) Beschreibung des uns umgebenden Mecres. — 8) Die Vorzüge des Menschen vor den Thieren. — 9) Die Fischerei in unserm Vaterlande. — 10) Ein Brief, der die Beschreibung einer Reise im Winter enthält. — 11) Ueber den Werth der Freundschaft. — 12) Christian II. Sorge für den Bürger- und Bauernstand. — 13) Die Buchen und Eichen unsrer Wälder. — 14) Föhren und Tannen. — 15) Das menschliche Alter. — 16) Die Torfmöre in Dänemark. — 17) Der schwarze Tod. — 18) Der Sturm auf Kopenhagen zwischen dem 10. und 11. Februar 1659. — 19) Ausländische Holzarten. — 20) Das Lesen der Bibel. — 21) Die Ursachen, Aeusserungen und Folgen des Neides. — 22) Die dänische Flotte. — 23) Ein Brief, der die Beschreibung einer überstandenen Gefahr enthält. — 24) Wäre es gut, wenn wir unser Lebensschicksal voraus wüssten? — 25) Welche Beweggründe sollen uns abhalten von der Thierquälerei? — 26) Nutzen und Schaden des Krieges. — 27) Das eleusische Fest. — 28) Welchen Nutzen gewährt das Pflanzenreich für die Bekleidung des Menschen? — 29) Welchen Werth hat die Gesundheit und wie bewahren wir dieselbe? — 30) Die Bearbeitung des Zuckers. — 31) Lebensweise und Character der Grönländer. — 32) Stevns Klint und Möens Klint.

Memorirte Gedichte: 1) Der Kaiser und der Abt, von Bürger. — 2) Der Alpenjäger, von Schiller. — 3) Des Sängers Fluch, von Uhland.

III B. (Adjunct Lorenzen.) Lectüre in Oltrogge's Lesebuch II. mit sprachlichen und sachlichen Bemerkungen. — Declamirübungen (der Wild- und Rheingraf, die Kuh, der Kaiser und der Abt, der blinde König, Kaiser Rudolph's Ritt zum Grabe wurden ausführlicher durchgenommen). — Jede 8 Tage ein Aufsatz zu Hause. Jede 14 Tage ein Aufsatz in der Classe. — Wort- und Rectionslehre nach Heyse's Leitfaden.

III R B. (Adjunct Lorenzen.) Lectüre in Oltrogge's Lesebuch II. mit sprachlichen und sachlichen Bemerkungen. — Wort- und Rectionslehre nach Heyse's Leitfaden und mündlichem Vortrage. — Declamirübungen. — Jede 8 Tage ein Aufsatz in der Classe und einer zu Hause (darunter mehrere Geschäftsaufsätze).

IV. (Adjunct C. Johansen.) Lectüre in Oltrogge's Lesebuch I. Grammatik nach Heyse's Leitfaden, Wort- und Rectionslehre. Wöchentlich ein Aufsatz. Gedichte memorirt und vorgetragen.

V. (Adjunct C. Johansen.) Lectüre in Lorenzen's Lesebuch. Grammatische Uebungen im Anschluss an das Lesebuch und Heyse's Leitfaden. Wöchentlich ein Dictat, verbunden mit orthographischen Uebungen. Daneben kleine Gedichte memorirt und vorgetragen. Mündliche und schriftliche Uebungen im Wiedererzählen.

VI. (Adjunct Lorenzen.) Lesen in Lorenzen's Lesebuch, Abschnitt I., II. und III. bis „Krösus und Solon“. — Das Wichtigste aus der Formenlehre nach Lorenzen's Lesebuch Absch. I. wurde durchgenommen und an vielfältigen Beispielen erläutert und eingeübt. — Memorirt: Gedichte 1—17. — Wöchentlich 3 schriftliche Arbeiten und zwar 2 nach Dictat; ausserdem: schriftliche Satzbildung und Abschreiben in der Classe.

4) Das Grab im Busento, von Platen. — 5) Geh' aus, mein Herz, von P. Gerhard. — 6) Täglich zu singen, von Claudius. — 7) Am Neujahrstage, von Voss. — 8) Die Worte des Glaubens, von Schiller. — 9) Die Hoffnung, von Schiller. — 10) Das eleusische Fest, von Schiller.

Dänisch.

I. (Der Collaborator Helms.) Øhlenschläger: Baldur hin Gode, Hroars Saga. Poul Møller: En Students Eventyr. Forfatterinden til „en Hverdagshistorie“: Castor og Pollux. Carl Bernhard: Commissionairen. Die Literaturgeschichte vom Anfang bis auf die neueste Zeit und damit verbundene Lectüre ausgewählter Stücke der wichtigsten Schriftsteller. 14 schriftliche Arbeiten, theils Aufsätze, theils Exercitien.

II. (Der Collaborator Helms.) Flor's Haandbog i den danske Literatur, ausgewählte Stücke. Mündliche Uebungen. 26 Aufsätze und Exercitien.

II R. (Der Collaborator Helms.) Flor's Haandbog i den danske Literatur, ausgewählte Stücke. Holberg: Niels Klim p. 1—110; 195—256. Øhlenschläger: Aladdin. Forfatterinden til „en Hverdagshistorie“: En Jøde. Das Leben und die Schriften der wichtigsten Schriftsteller nach Flor. 26 Aufsätze und Exercitien.

III A. (Der Collaborator Helms.) Flor's Haandbog i den danske Literatur, ausgewählte Stücke. Die Grammatik repetirt. 30 Exercitien oder leichte Aufsätze.

III R A. (Der Collaborator Helms.) Flor's Haandbog i den danske Literatur, ausgewählte Stücke. Die Grammatik repetirt. 33 Exercitien oder leichte Aufsätze.

III B. (Adjunct Hansen.) Blichert: Dänisches Lesebuch S. 59—103. Grammatik nach Blichert. Wöchentlich ein Exercitium.

III R B. (Adjunct Neergaard.) Blichert: Dänisches Lesebuch S. 59—116. Bohr's Geschichte des Mittelalters S. 33—41 und verschiedene Stücke aus Andersen's Märchen in's Dänische übersetzt. Grammatik: Die Formenlehre. Jede Woche ein Exercitium.

IV. (Adjunct Neergaard.) Blichert: Dänisches Lesebuch S. 25—53. 8 Gedichte memorirt. Grammatik: Die Formenlehre. Jede Woche ein Exercitium.

V. (Adjunct Hansen.) Povelsen's Læsebog I. Abtheilung S. 71—105. Blichert's Grammatik S. 1—30. —

Wöchentlich ein Exercitium, theils Dictat theils leichte Aufsätze.

VI. (Adjunct Hansen.) Povelsen's Læsebog S. 1—35, Grammatische Vorübungen.

Englisch.

I. (Der Conrector.) Gelesen: Macaulay's „Lord Clive.“ Shakespeare „Richard III.“ Act I. Repetition der Grammatik.

II. (Der Conrector.) Gelesen: B. Franklin's Autobiography p. 1—122. Aus dem Deutschen in's Englische übersetzt: Bohr's alte Geschichte p. 1—35 (das Grossgedruckte). Die Grammatik eingeübt nach kurzen Dictaten.

II R. (Adjunct Muusmann.) Bulwer's Rienzi, 70 Seiten. Marryat: the settlers in Canada, 100 Seiten. Aus Andersen's Märchen verschiedene Stücke in's Englische übersetzt. Repetition der Grammatik. Mitunter eine Extemporal-Uebersetzung. 38 Exercitien.

III A. (Der Conrector.) Gelesen: Goldsmith's „Vicar of Wakefield“ cap. 1—24. Aus dem Deutschen in's Englische: Ahn's Lehrgang II, № 1—30. Die Grammatik nach kurzen dictirten Paragraphen. Seit Neujahr wöchentlich ein Exercitium.

III R A. (Adjunct Muusmann.) Bulwer's Rienzi, 33 Seiten. Marryat: the settlers in Canada, 100 Seiten. Einübung der Grammatik. 31 Exercitien.

III B. (Der Conrector.) Gelesen: Marryat „the settlers in Canada“ p. 1—59. Ahn's Lehrgang I, № 75—104. Grammatik nach Dictat. Seit Neujahr ein wöchentliches Exercitium.

III R B. (Adjunct Neergaard.) Marryat: „the settlers in Canada“ p. 1—80. Grammatik nach Ahn. Schriftliche und mündliche Exercitien.

IV. (Der Conrector.) Gelesen: Eden's Lesebuch „Anecdotes and varieties,“ № 1—56. Ahn I, № 40—80. Einübung der Formlehre. Schreiben nach Dictat.

V. (Der Conrector.) Gelesen: Ahn I, № 1—40. Einübung der Formlehre. Schreiben bekannter Wörter und Sätze nach Dictat.

Französisch.

I. (Adjunct Muusmann.) Verschiedene Stücke nach *Fistaine* und aus *Album littéraire*. Französische Literaturgeschichte nach *Dictat*.

II. (Adjunct Muusmann.) *Album littéraire*, 64 Seiten. Mündlich aus dem Deutschen in's Französische übersetzt: 49 Stücke nach *Ahn*.

II R. (Adjunct Muusmann.) *Fistaine: Lectures variées*, 64 Seiten. *Album littéraire: Aimez votre prochain comme vous-même: Pau Twardowski. Voltaire: Charles XII*, 2 Bücher. Aus dem Deutschen in's Französische übersetzt: *Andersen's Märchen*, 24 Seiten.

III A. (Adjunct Muusmann.) *Télémaque* 3 Bücher. Aus dem Deutschen in's Französische übersetzt: 29 Stücke nach *Ahn*. Formenlehre wiederholt.

III R A. (Adjunct Muusmann.) *Album littéraire*, 86 Seiten. Aus dem Deutschen in's Französische übersetzt: 50 Stücke nach *Ahn*. Einübung der Grammatik.

III B. (Adjunct Muusmann.) *Berquin: Verschiedene Stücke*, ungefähr 20 Seiten. Grammatik: die Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verben.

III R B. (Adjunct Muusmann.) *Voltaire: Charles XII*, p. 1—40. Aus dem Deutschen in's Französische übersetzt: 24 Stücke nach *Ahn*. Einübung des Wichtigsten aus der Formenlehre.

IV R. (Adjunct Preysz.) *Berquin: L'ami des enfants*, ungefähr 11 Seiten. Grammatik: die Formenlehre bis zu den regelmässigen Verben. 14 Uebungsstücke in *Ahn*.

Latein.

I. (Der Rector.) *Horat. epist. l. 1 et 2*. — (Collaborator *Blichert*.) *Cicero in Verr. or. IV; de officiis lib. I und II. Virgil. Aen. lib. IV*. Nach *Madvig's* Auswahl aus römischen Dichtern: *Catullus № 11 u. 12; Tibullus № 1; Ovidius № 1, 2 u. 3; Juvenalis № 1*. Die Geschichte der römischen Literatur bis zum Jahre 117 n. Chr., nach *Tregder*. Abriss der griechischen Kunstgeschichte. 84 Exercitien (24 in der Classe).

II. (Der Rector.) Cic. orat. pro T. Annio Milone. — (Collaborator Blichert.) Virgil. Aen. lib. I und IV. Livius lib. 21 — cap. 30. Madvig's Grammatik bis § 432. 84 Exercitien (24 in der Classe).

III A. (Collaborator Blichert.) Caesar bel. Gal. lib. I, II, III. Cicero in Catilinam or. I. Madvig's Grammatik bis § 411. 95 Exercitien (wöchentlich eine Arbeit in der Classe).

III B. (Adjunct Neergaard.) Caesar bel. Gal. lib. III u. IV. Madvig's Grammatik § 24—370. Jede Woche 2 Exercitien zu Hause und ein schriftliches oder mündliches Exercitium in der Classe.

IV. (Adjunct Neergaard.) Jacob's Elementarbuch: Verschiedene Stücke aus den „Uebungen in einzelnen Sätzen;“ p. 132—140 (lib. III u. IV); p. 149—157 (№ 1—26). Die Formenlehre nach Madvig. Jede Woche 2 Exercitien zu Hause und ein schriftliches oder mündliches Exercitium in der Classe.

Griechisch. (Der Rector.)

I. Die Geschichte der griechischen Litteratur nach Tregder. Sophocles: Philoktet. Thucydides: l. 6. Häufig cursorische Lectüre aus Dichtern und Prosaikern.

II. Die griechische Mythologie nach Stoll. Hom. Od. l. 9, 10, 11, 12. Herodoti l. 9, cap. 1—90. Zur cursorischen Lectüre sind Homer und Hesiod benutzt. Die Formenlehre repetirt.

III A. Die Formenlehre nach Gottschick. Thomsen's griechisches Elementarbuch S. 1—33. Hom. Od. l. 9, v. 1—306.

Religion.

I. (Compastor Hinrichsen.) Lohmann's evang. Religionslehre: Einleitung nebst Abschn. 1—4 incl. Das Ev. Joh. im Urtext gelesen, cap. 12—16 incl., cap. 1—11 repetirt.

II. (Compastor Hinrichsen.) Einleitung in die Bücher der heil. Schrift A. T. nach Petri's Lehrbuch, § 23—49.

Zu Anfang der Stunden wurden Abschnitte aus den verschiedenen Büchern des A. T. erbaulich behandelt. Aus der Kirchengeschichte: die ersten 6 Jahrhunderte bis § 109. Ausserdem die Lehre vom göttlichen Wesen bis § 175.

II R. (Adjunct Lorenzen.) Die christliche Sittenlehre (nach Dictat). — Einleitung in das A. und N. Testament mit jedesmaligem Bibellesen verbunden. — Die Haupt-Differenzpunkte der lutherischen, reformirten und katholischen Religion, nebst orientirenden Bemerkungen und Mittheilungen aus der Kirchengeschichte.

III A. (Adjunct Lorenzen.) Der dritte Artikel, das 3., 4. und 5. Hauptstück (nach Kurtz). — Allgemeines aus der Einleitung ins A. u. N. Testam. — Biblische Geschichte A. T. (nach Kurtz). — Bibellesen. — Gesangverse memorirt.

III R. A. (Adjunct Lorenzen.) Der dritte Artikel, das 3., 4. und 5. Hauptstück nach Balslev; sonst wie III A.

III B. (Adjunct Lorenzen.) Die Lehre von der Sünde; des zweiten Hauptstücks erster und zweiter Artikel (nach Balslev). — Biblische Geschichte N. T. (nach Kurtz). — Bibellesen. — Gesangverse memorirt.

III R B. (Adjunct Lorenzen.) Wie III B.

IV. (Adjunct Lorenzen.) Einleitung, das erste Hauptstück (mit Ausschluss der Lehre von der Sünde) und das dritte Hauptstück (nach Balslev). — Biblische Geschichte N. T. nach dem Calwer Büchlein. — Lesen im N. T. — Gesangverse memorirt.

V. (Adjunct Lorenzen.) Einleitung, die 10 Gebote nebst der Lehre von den göttlichen Eigenschaften (nach Balslev). — Biblische Geschichte N. T. № 1—26 nach dem Calwer Büchlein. — Lesen im N. T. — Gesangverse memorirt.

VI. (Adjunct C. Johansen.) Biblische Geschichten des N. T. nach dem Calwer Büchlein, 1—40. Daneben Wortsinn und Bau des kleinen Katech. Luth.: die 10 Gebote nebst dem 1. u. 2. Artikel des christlichen Glaubens. Gesänge (im Anschluss an das Kirchenjahr) und leichtere Bibelstellen memorirt.

Vorbereitungsclassen. (Adjunct C. Johansen.) Ausgewählte biblische Geschichten aus dem A. u. N. T. Gesangsweise memorirt.

Geschichte.

I (Der Subrektor.) Ein vollständiger Cursus in der Weltgeschichte.

II. (Der Subrektor.) Vaterländische Geschichte: Von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart (nach Allen). Mittlere Geschichte: Vom Untergange des weströmischen Reichs bis zu den Kreuzzügen.

II R. (Der Subrektor.) Allen's Lehrbuch der vaterländischen Geschichte. Die Weltgeschichte (fragmentarisch).

III A. (Collaborator Helms.) Allen's Lærebog i Danmarks Historie vom Anfang bis Christian I. Aus der alten Geschichte: die Staaten in Asien und Afrika, und Griechenland (Bohr I). Aus der neuesten Geschichte: Europa 1789—1815 (Bohr III).

III R A. (Collaborator Helms.) Allen's Lærebog i Danmarks Historie vom Anfang bis Christian I. Aus der alten Geschichte: die Staaten in Asien und Afrika, Griechenland, Rom bis zum Tode Cäsar's (Bohr I). Aus der neuesten Geschichte: Europa 1789—1815 (Bohr III).

III B. (Der Subrektor.) Die wichtigsten Begebenheiten im Mittelalter. — Vaterl. Gesch.: Von Erik Plovpenning bis zum Tode Friedrichs I. (Ausserdem wurde der Abschnitt von Gorm dem Alten bis Er. Plovp. wiederholt.)

III R B. (Der Subrektor.) Wie in III B.

IV. (Der Subrektor.) Alte Geschichte (nach Bohr; wesentlich das mit gesperrter Schrift Gedruckte). Aus der vaterl. Geschichte: Vom Anfange bis Gorm (nach Johansen); die Götterlehre und Sagengeschichte ausführlicher nach mündlicher Erzählung).

V. (Collaborator Helms.) Vaterländische Geschichte von der ältesten Zeit bis auf die Gegenwart. (Nach mündlicher Erzählung.)

VI. (Collaborator Helms.) Vaterländische Geschichte von der ältesten Zeit bis 1648. (Nach mündlicher Erzählung.)

Geographie.

II. (Collaborator Blichert.) Geographie des Alterthums.

II R. (Adjunct Grünfeld.) Repetition der mathematischen sowie der politischen Geographie.

III A. (Der Subrektor.) Die Einleitung und von Europa bis Russland (nach Bruhn). Einige Bemerkungen über die physische Beschaffenheit Europa's wurden dictirt.

III R A. Wie in III A.

III B. (Adjunct Grünfeld.) Asien, Afrika, Amerika, Australien. Die politische Geographie nach dem grössern Lehrbuch von Bruhn, die Darstellung der physischen Verhältnisse nach Dictaten.

III R B. (Adjunct Grünfeld.) Wie in III B.

IV. (Collaborator Helms.) Die Einleitung. Europa. Dänemark. Asien, Afrika, Amerika, Australien. (Nach Dictaten.)

V. (Adjunct Preysz.) Asien, Afrika, Amerika, Australien. Dänemark. (Nach Ingerslev.)

VI. (Adjunct Hansen.) Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien übersichtlich. Das Vaterland ausführlicher.

Vorbereitungsclassen. (Adjunct C. Johansen.) Heimathskunde und andere vorbereitende Uebungen. Europa in allgemeinen Umrissen.

Naturhistorie.

II R. (Adjunct Grünfeld.) Repetition der Zoologie und Botanik, nach dem analytischen Leitfaden von Leunis.

III R A. (Adjunct Preysz.) Der Mensch. Die Säugethiere und Vögel. (Nach Schelling.)

III B. (Adjunct Preysz.) Reptilien, Lurche, Fische, Gliederthiere (Insekten nur übersichtlich), Kopf-, Weichthiere. Botanik zum Anfang des Schuljahres.

III R B. (Adjunct Preysz.) Reptilien, Lurche, Fische, Kopf-, Weichthiere. Botanik im Sommer.

IV. (Adjunct Preysz.) Reptilien, Lurche, Fische. Säugethiere. Einleitung zu den Vögeln.

V. (Adjunct Preysz.) Wirbelthiere.

Physik. (Adjunct Grünfeld.)

I. Von den allgemeinsten Körperphänomenen, die Lehre von den festen, flüssigen und gasförmigen Körpern, — Magnetismus, Electricität, Galvanismus und Electromagnetismus. Nach Brettner's Leitfaden für den Unterricht in der Physik.

II R. Wärmelehre, Magnetismus, Electricität, Galvanismus und Electromagnetismus, nach Crüger's Grundzügen der Physik. Ein Abriss der Chemie nach Dictaten.

III R A. Magnetismus, Electricität, Galvanismus und Electromagnetismus, nach Crüger's Grundzügen der Physik. Ein Abriss der Chemie nach Dictaten.

Mathematik und Rechnen.

I. (Adjunct V. T. Johansen.) Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen 2. (und höhern) Grades, Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, arithmetische und geometrische Progressionen, exponentielle Gleichungen. — Geometrie: Die Plangeometrie (nach J. G. Fischer's Lehrbuch) zu Ende, geometrische Aufgaben, die Stereometrie, und von den Abiturienten noch die ebene Trigonometrie (nach Ramus) durchgemacht und repetirt.

II. (Adjunct V. T. Johansen.) Arithmetik: Die algebraischen Fundamentaloperationen, Rechnen mit Potenzen und Wurzeln, Anfänge der Gleichungen 1. und 2. Grades. Geometrie: J. G. Fischer's Lehrbuch bis S. 173: „Beziehungen zwischen den Radien von Kreisen und der letztern Umfang und Inhalt; mathematische Aufgaben.

II R. (Adjunct Grünfeld.) Arithmetik: Logarithmen, arithmetische und geometrische Progressionen, zusammengesetzte Zinsrechnung; Repetition der ganzen Arithmetik. Planimetrie: Verschiedene Aufgaben und schwierigere Sätze als Ergänzung. Repetition der ganzen Planimetrie. Ebene

Trigonometrie nach Ramus. Zweimal wöchentlich wurden Aufgaben zu Hause gelöst und eingeliefert. Rechnen nach Grünfeld's Rechenbuch, 2. Theil.

III A. (Adjunct V. T. Johansen.) Arithmetik: Steen's element. Arithmetik und dazu gehörige Aufgaben. Geometrie: J. G. Fischer's Lehrbuch S. 1—160. Rechnen nach Grünfeld's Rechenbuch, 2. Theil.

III R A. (Adjunct Grünfeld.) Arithmetik: Die 7 Grundoperationen, Lehre von den Summen und Unterschieden, Producten und Quotienten, — Aggregate, einfache und zusammengesetzte Zahlen, geometrische Proportionen, Gleichungen 1' Grades, von positiven und negativen Zahlen, Potenzen und Wurzeln, Gleichungen 2' Grades. Planimetrie: Die Lehre von den Dreiecken, Parallellinien, Parallelogrammen und vom Kreise, nach Fischer's Lehrbuch der Geometrie (S. 1—106); ferner reguläre Figuren, Figurverhältnisse und Aehnlichkeit sowie Ausmessung und Berechnung der Figuren. Zweimal wöchentlich wurden Aufgaben zu Hause gelöst und eingeliefert. Rechnen nach Grünfeld's Rechenbuch, 2. Theil.

III B. (Adjunct V. T. Johansen.) Arithmetik: Steen's element. Arithmetik bis zu den Proportionen. Geometrie: J. G. Fischer's Lehrbuch S. 1—80. Rechnen nach Grünfeld's Rechenbuch, 2. Theil.

III R B. (Adjunct Grünfeld.) Arithmetik: Rechnungsoperationen mit allgemeinen Zahlzeichen bis zur Potenzirung und Wurzelausziehung, Auflösung von Gleichungen 1' Grades. Planimetrie: Die Lehre von den Dreiecken, Parallellinien, Parallelogrammen und vom Kreise, nach Fischer's Lehrbuch der Geometrie, S. 1—106. Zweimal wöchentlich wurden Aufgaben zu Hause gelöst und eingeliefert. Rechnen nach Grünfeld's Rechenbuch, 1. u. 2. Theil.

IV. (Adjunct V. T. Johansen.) Rechnen nach Grünfeld's Rechenbuch, 1. Theil: Regeldetri in ganzen Zahlen und die vier Rechnungsarten mit gebrochenen Grössen.

IV R. (Adjunct V. T. Johansen.) Rechnen mit IV. Geometrie (nach Fischer) bis zum pythagoräischen Lehrsatz. Arithmetik. Steen's elem. Arithmetik S. 1—44.

V. (Adjunct V. T. Johansen.) Rechnen nach Grünfeld's Rechenbuch, 1. Theil 1. u. 2. Abschn.

VI. (Adjunct Hansen.) Rechnen nach Grünfeld's Rechenbuch für Elementarschulen, 1. Abschnitt und 2. Abschnitt bis p. 13. (Ein Schüler 3 Abschn.) Tabelle und Kopfrechnen.

Vorbereitungsclassen. (Adjunct C. Johansen.) Anschauungs-Cursus der Zahlenlehre. Operationen im Zahlenkreise von 1—100. Mündliche und schriftliche Uebungen.

Anschauungsunterricht. (Adjunct C. Johansen.)

VI. Der menschliche Körper. Thätigkeiten und Eigenschaften der Menschen. Die Hausthiere. Uebungen im Auffinden der Aehnlichkeiten und Unähnlichkeiten. Der Wohnort mit seiner nächsten Umgebung. Die bekanntesten Pflanzen. Eigenschaften, Aehnlichkeiten etc. aufgesucht. Die bekanntesten Mineralien in ähnlicher Weise behandelt.

Vorbereitungsclassen. Das Schulzimmer. Die Lehrgeräthschaften. Thätigkeiten der Schüler. Das Schulgebäude mit seiner nächsten Umgebung. Das elterliche Haus. Die Hausthiere nebst anderen den Schülern bekannten Thieren. Die bekanntesten Pflanzen.

(Mit dem Anschauungsunterricht wurden Sprechübungen verbunden.)

Beim Gymnastikunterricht waren III A und III R A, III B und III R B, IV und V, VI und die Vorb. in je zwei Stunden combinirt, I und II hatten je zwei wöch. St. — Beim Gesangunterricht waren die dazu befähigten Schüler nach den Stimmen in 4 Partien getheilt.



Dimission, Versetzungen.

Im Juli 1858 unterwarfen sich *Johann Heinrich Siewerts*, geboren den 1. August 1834 auf Catharinenheerd in Eiderstedt, *Carl Matthias Wilhelm Andreas Grünfeld*, geboren den 12. December 1840 zu Heiligenhafen, *Hieronymus Wilhelm Heinrich Dircks*, geboren den 2. November 1837 in Niebüll, und *Johannes Heinrich Tadey*, geboren den 25. Juni 1839 in Schleswig, dem Abiturientenexamen und erhielten in den verschiedenen Fächern folgende Prädicate:

	Deutsch. Aufsatz zu Hause.	Deutsch. Aufsatz in der Classe.	Dänisch. Aufsatz.	Dänisch, mündl.	Latein, schriftl.	Latein, mündl.	Griechisch.	Englisch.	Französisch.	Religion.	Geschichte.	Mathematik.	Physik.	Points.
1. <i>J. H. Siewerts</i> .	gut.	sehr gut.	gut.	sehr gut.	gut.	sehr gut.	sehr gut.	sehr gut.	gut.	sehr gut.	sehr gut.	sehr gut.	sehr gut.	83
2. <i>C.M.W.A. Grünfeld</i>	sehr gut.	gut.	sehr gut.	vorzögl.	gut.	sehr gut.	sehr gut.	sehr gut.	gut.	sehr gut.	vorzögl.	sehr gut.	vorzögl.	88
3. <i>H. W. H. Dircks</i>	gut.	gut.	gut.	sehr gut.	gut.	sehr gut.	sehr gut.	sehr gut.	gut.	sehr gut.	sehr gut.	gut.	sehr gut.	79
4. <i>J. H. Tadey</i> . .	gut.	gut.	zieml. gut.	sehr gut.	gut.	sehr gut.	gut.	gut.	gut.	gut.	gut.	gut.	sehr gut.	67

Zum Hauptcharacter erhielten mithin № 1, 2, 3 den zweiten Character im höheren Grade (*Laudabilis*), № 4 den zweiten Character im geringeren Grade (*Haud illaudabilis*).

Grünfeld und *Tadey* studiren in Kopenhagen, der erstere Jurisprudenz, der letztere Medicin; *Siewerts* bezog die Universität in Kiel, *Dircks* eine andere deutsche Universität, beide um Jurisprudenz zu studiren.

Wie gewöhnlich wurden sämmtliche Schüler (die Priester ausgenommen) zweimal, vor Weihnachten und Ostern, nach dem Urtheil der Lehrer und dem Ergebniss einer summarischen Prüfung versetzt, und wurde das Resultat den Eltern oder deren Vertretern jedesmal mittelst eines geschriebenen Zeugnisses mitgetheilt.

Abgangsexamen.

Zum ersten Mal werden sich an der Domschule zwei Realsecundaner, nämlich *Lorenz Johannes Peter Grünfeld* und *Franciscus Tertius Hvass*, einem Abgangsexamen für Realschüler unterwerfen. Folgende Pensa sind in Gemässheit der unterm 2. September 1855 Allerhöchst genehmigten Bekanntmachung, betreffend das gedachte Abgangsexamen, mit ihnen durchgenommen:

Deutsch.

Deutsche Literatur-Geschichte: Das Mittelalter, Volksepos, Kunstepos, Minnegesang, Meistergesang, in kurzer Uebersicht. Die neuere Zeit (1517—1840) ausführlicher: Luther und seine Zeit; die protestantische Psalmendichtung, Martin Opitz, die beiden schlesischen Schulen, Gotsched und Bodmer, die Schriftsteller der „Bremer Beiträge“; Klopstock, Wieland und Lessing mit ihren Nachfolgern; der Hainbund; Herder, Göthe und Schiller; die Romantiker und die wichtigsten Vertreter der romantischen Richtung in andern Ländern. Ausser Probestücken zur Erläuterung der Literaturgeschichte sind namentlich Schiller und Göthe sammt Tieck und Platen zur Lectüre benutzt. (Gelesen von Schiller: Wallensteins Lager, die Piccolomini, Wallensteins Tod, Maria Stuart. Göthe: Götz von Berlichingen. Tieck: Rothkäppchen und Däumchen. Platen: Berengar, der gläserne Pantoffel.)

Dänisch.

Øhlenschläger: Aladdin. Holberg: Niels Klim, S. 1—110, 195—256, Dorph's Uebersetzung. Forfatterinden til „en Hverdagshistorie“: En Jøde. Literaturgeschichte, Leben und Schriften der wichtigsten Schriftsteller, nach Flor.

Französisch.

Lectures variées par Fistaine, p. 33—58, 174—186, 287—309, 336—343. — Album littéraire, p. 48—62, 84—98, 108—129, 137—159, 237—249. — Charles douze par Voltaire, p. 1—54. — Andersen's Märchen (übersetzt aus dem Deutschen in's Französische): Holger Danske, p. 79—85; der Reisekamerad, p. 259—264; die Nachtigall, p. 284—295.

Englisch.

Bulwer: Cola di Rienzi, p. 1—12, 17—39, 62—65, 133—148, 187—213, 218—222. — Marryat: The settlers in Canada, p. 108—116, 122—144, 218—324 (incl.) — Andersen's Märchen (übersetzt aus dem Deutschen in's Englische): Des Kaisers neue Kleider, p. 20—25; der unartige Knabe, p. 160—162; die Prinzessin auf der Erbse, das Feuerzeug, p. 242—252; der fliegende Koffer, p. 302—308; die Geschichte von einer Mutter, p. 410—417.

Geschichte.

Alte Geschichte: Babylon und Assyrien. Die Phönicier, Die Perser unter Cyrus und seinen nächsten Nachfolgern. Die Aegypter. Der Krieg gegen Troja. Sparta und Athen. Der erste Perserkrieg (Kampf bei Thermopylä). Der peloponnesische Krieg. Socrates. Theben. Philipp von Macedonien. Alexander der Grosse. Rom unter Romulus und L. Tarquinius Superbus. Rom als Republik. Furius Camillus. Kämpfe der Römer um Mittel- und Unteritalien sowie um Sicilien (1. pun. Krieg, nur die Hauptpunkte). Haunibal (2. pun. Krieg). Carthago's Zerstörung. Ti. Sempronius Gracchus. C. Marius (Jugurthinischer Krieg. Kampf mit den Cimbern und Teutonen. Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla). Die Verschwörung des Catilina. C. Julius Cäsar (Pompejus). Die ersten römischen Kaiser (Augustus. Tiberius. Caligula). Die Völkerwanderung.

Mittlere Geschichte: Lehnswesen. Ostgothen. Longobarden. Das fränkische Reich — 843 (Chlodwig. Karl der Grosse). Der Norden in der ältesten Zeit und die Normannen. England — Wilhelm der Eroberer. Die römisch-katholische Kirche und ihr Kampf mit der weltlichen Macht (Gregor VII. Heinrich IV). Muhamed. Die Kreuzzüge. Innocenz III. und Friedrich II. Die Mongolen. Die Eroberung Constantinopels durch die Türken. Entdeckungen der Portugiesen und Spanier.

Neuere Geschichte: Die Reformation in Deutschland und im Norden. Die Reformation in der Schweiz, in Frankreich (Bartholomäusnacht. Heinrich IV.) und England unter Heinrich VIII, Edward VI., Maria und Elisabeth. Aufstand der Niederlande. Der dreissigjährige Krieg. England unter den Stuarts — Wilhelm III. von Oranien. Ludwig XIV. von Frankreich. Peter der Grosse und Carl XII. (der nordische Krieg).

Friedrich II. von Preussen (der siebenjährige Krieg). Aufstand der englischen Colonien in Nordamerika. Catharina II. Die französische Revolution. Napoleon Bonaparte. Frankreich als Kaiserthum. Frankreich nach dem Sturze Napoleon's und der Wiener Congress.

Vaterländische Geschichte: Allen's Lehrbuch.

Geographie.

Die ganze physicalische und politische Erdbeschreibung nebst den unentbehrlichsten Sätzen aus der mathematischen Geographie.

Mathematik.

a. Arithmetik. Decimalbrüche, Summen und Unterschiede, Producte und Quotienten, Aggregate, geometrische Proportionen, Potenzen und Wurzeln, Gleichungen 1' und 2' Grades, Logarithmen, arithmetische und geometrische Progressionen, zusammengesetzte Zinsenrechnung.

b. Planimetrie. Congruenz der Dreiecke, Parallellinien, Parallelogramme, Kreise, reguläre Figuren, Figurverhältnisse und Aehnlichkeit der Figuren, Ausmessung und Berechnung der Figuren. Geometrisches Zeichnen in Verbindung mit der Planimetrie.

c. Trigonometrie. Die trigonometrischen Functionen, Hauptrelationen zwischen den trigonometrischen Functionen desselben Bogens, Relationen zwischen den Functionen eines Winkels und seines Complement- oder Supplementwinkels, trigonometrische Tafeln, Hauptrelationen zwischen den Seiten eines rechtwinklichen Dreiecks und den Functionen der spitzen Winkel, Berechnung der rechtwinklichen Dreiecke, Functionen für Summe und Differenz zweier Winkel u. s. w., Zahlenwerthe für einige trig. Functionen, Relationen zwischen den Seiten eines schiefwinklichen Dreiecks und trigon. Functionen der Winkel, Berechnung der schiefwinklichen Dreiecke.

Physik und Chemie.

Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die Lehre vom Gleichgewicht der festen Körper, die Hauptsätze vom Gleichgewicht der flüssigen und gasförmigen Körper, die Bewegungslehre und von der wellenförmigen Bewegung; Wärmelehre, Magnetismus, Electricität und Galvanismus; Uebersicht über die in der Natur am meisten verbreiteten Grundstoffe und deren wichtigste unorganische Verbindungen.

Naturgeschichte.

Die Lehre von den Pflanzen und Thieren. sowie ein kurzer Abriss der Mineralien.

Die nachstehende, in Veranlassung eines Disciplinarvergehens gehaltene Ansprache an die Schüler wird hier mitgetheilt, da wegen unseres mangelhaften Schullocals kaum die Hälfte der Schüler derselben beiwohnen konnte:

Ich habe heute eine traurige Pflicht zu erfüllen. Bevor ich aber die von dem Königlichen Ministerium für das Herzogthum Schleswig auf desfälligen Antrag des Rectorats über die Schuldigen verhängten Strafen bekannt mache, werde ich das bestrafte Disciplinarvergehen in möglichster Kürze beleuchten, zumal da ich zu meinem Bedauern habe erfahren müssen, wie unklare Vorstellungen von den Verpflichtungen der Schüler der Schule gegenüber nicht nur viele jüngere, sondern selbst viele ältere Leute haben. Es erwartet gewiss Keiner, ich würde darthun, dass ich bei der ersten Strafe die Grenzen meiner Befugniss nicht überschritten habe. Hätte der bestrafte Schüler oder hätten seine Mitschüler daran gezweifelt, so würden sie entweder selbst oder mit Hülfe ihrer Väter, die — ich sage es sehr ungerne, aber ich muss es sagen — zu dem trotzigen Ausbleiben der Söhne ihre Zustimmung gegeben, den einzig richtigen Weg eingeschlagen haben: sie würden den Schulbesuch fortgesetzt haben oder die Väter würden sie unverzüglich angemeldet und gleichzeitig an das Königliche Ministerium für das Herzogthum Schleswig eine unterthänigste Klage gegen den Rector eingereicht haben; denn wie Ihr, so habe ich meine Vorgesetzten, denen ich gehorchen und Rede stehen muss. Ein solches Verfahren würde wenigstens streng gesetzlich gewesen sein und einem Vorgesetzten, der die Grenzen seiner Befugniss überschritten hätte, eine ernste, wenn gleich nicht unverdiente Verlegenheit bereitet haben. Was haben sie aber gethan? Um das Recht zu ertrotzen, in der obersten Classe, das Betragen der Schüler möge sein, wie es wolle, vor körperlicher Züchtigung gesichert zu sein, haben sie zu einem Mittel gegriffen, welches auf deutschen Schulen herkömmlich sein soll. Sie haben sich vermessen, sich an ihrem

Rector rächen zu wollen, und in ihrer Verblendung den Angriff gegen die unschuldige Domschule gerichtet. Dass nun ihre Anschläge vereitelt worden, dass die Strafe sie selbst getroffen, indem diejenigen, die da wähten, ihre Ehre könne es nicht vertragen, dass in ihrer Gegenwart ein Mitschüler bestraft würde, es ertragen müssen, mit dem Makel der Verweisung aus der Schule behaftet zu sein, das macht ihre Schuld nicht geringer. Sie haben mich jedenfalls zwingen wollen, einer in keinem Gesetze begründeten Forderung Folge zu leisten. Ich aber lasse mich nicht zwingen. Nicht zwingen? Ja, leider muss ich gestehen, dass ich mich mehrmals von den Schülern habe zwingen lassen. So war es gleich von meinem Amtsantritt an meine Absicht und mein inniger Wunsch, die reiferen Schüler mit einem grösseren Vertrauen behandeln zu können, als die jüngeren, die noch nicht dieselbe Gelegenheit gehabt hätten, eine gleiche Herrschaft über sich selbst und eine gleiche Uebung in guten Angewöhnungen zu erringen. Daher suchte ich, ohne positive Strafen zur Anwendung zu bringen, alles durch Vorstellungen, Warnungen und Verweise auszurichten, und forderte zu wiederholten Malen die Schüler der beiden obersten Classen auf, mit mir über die Ehre ihrer Classen zu wachen. Vierteilhalb Jahre hindurch liess ich meine Geduld nicht ermüden, ob sie gleich auf schwere Proben gesetzt wurde, bis endlich der Ungehorsam und das sonstige schlechte Betragen eines damals 23jährigen Secundaners mich zwang, ihn mit Nachsitzen zu bestrafen, und das ungeschlachte Betragen dreier andern Secundaner ausserhalb der Schule gegen einen Mitschüler mich zwang, sie mit körperlicher Züchtigung zu bestrafen. Ich hatte vom September 1855 an den Schülern der obersten Classe, um sie zu freier geistiger Thätigkeit anzuregen, ausser den beiden freien Nachmittagen, noch Dienstag und Freitag Nachmittag frei gegeben. Als es sich aber nach einer Erfahrung von 3 Jahren herausgestellt hatte, dass die bisherigen Schüler dieser Classe die freien Nachmittage zu dem beabsichtigten Zwecke nicht verwendeten, zwangen sie mich, den Versuch einzustellen, bis wir einst eine oberste Classe haben werden, die sich eines solchen Vertrauens würdig zeigen wird. Als endlich, nach vielen Warnungen und ernsten Verweisen, ein Abiturient trotz einem seit dem 1. Februar gegebenen, oft eingeschärften und letztens nach Ostern der Classe vom Rector

mit Ernst aus Herz gelegten Verbote, den Wunsch der Mitschüler über den Willen des Rectors setzte, zwang er mich, ihn mit einer Ohrfeige zu bestrafen. Die Schüler können mithin den Ueberwacher des Gesetzes zwingen, gegen den Wunsch seines Herzens seine Pflicht in ihrer vollen Strenge erfüllen zu müssen; von seiner Pflicht abzuweichen oder Forderungen, die von den Schülern gestellt sind, Folge zu leisten. dazu können die Schüler den Rector nicht zwingen.

„Aber giebt es denn gar keine Primanerrechte?“ — Die Gesetze wissen von keinen zu sagen, ja unser wichtigstes Gesetz, das Allerhöchste Regulativ vom 28. Januar 1848, kennt nicht nur keine Primanerrechte, es kennt keine „Primaner,“ nur „Schüler“ der Domschule. Jedoch wird auch ohne Primanerrechte, wie Ihr alle aus Erfahrung wisset, nicht nur ein Schüler der obersten Classe, sondern ein jeder Schüler, der über die ersten Kinderjahre hinaus ist, durch eine nicht schwierige Aufmerksamkeit auf sich selbst, vor körperlicher Züchtigung sich sichern können, und es würde weder dem Rector noch irgend einem Lehrer einfallen, einen erwachsenen Schüler, der im Allgemeinen einen guten Willen und eine willige Anerkennung seiner Verpflichtung der Schule gegenüber zeigte, körperlich zu bestrafen, selbst wenn ein solcher, in Folge menschlicher Schwäche, öfter als wünschenswerth die Nachsicht, deren wir alle, gross und klein, mehr oder weniger bedürfen, in Anspruch nehmen sollte. Aber einen erwachsenen Schüler wegen eines Vergehens, für welches ein jüngerer bestraft werden muss, entweder nicht zu bestrafen oder, was ganz auf dasselbe hinausläuft, mit einer Strafe zu belegen, die ihn die Tradition oder das Comment verlachen lehrt, das würde nicht nur ungerecht sein, sondern die Erreichung des Schulzweckes auch in den andern Classen gefährden. Sagt jemand, eine Classe erwachsener Schüler werde durch körperliche Züchtigung entehrt, so mag dies ganz wahr sein, * nur ist es nicht sowohl die Strafe, als das bestrafte Vergehen, was entehrend ist. Die Strafe folgt dem Vergehen als sein Schatten. Und wenn ich heute den Wunsch und die Hoffnung ausspreche,

* In England werden jedoch auf den höheren Schulen (wenigstens in Eton) selbst die zwanzigjährigen Schüler der obersten Classe (*the sixth form*) vom Rector (*the head-master*) körperlich gezüchtigt (z. B. wegen einer Lüge), ohne dass die Strafe für entehrend gehalten wird. *Wiense*, deutsche Briefe über engl. Erziehung. Berlin 1855, S. 15—34.

dass man mich zum letzten Mal dazu werde gezwungen haben, einen erwachsenen Schüler körperlich zu bestrafen, so ist in diesem Wunsche unbedingt die Hoffnung enthalten, dass künftig kein erwachsener Schüler eine solche Strafe verdienen werde.

Ehe ich schliesse, habe ich noch vor einem Irrthum zu warnen. Es wäre zu entschuldigen, wenn jemand meinte, die Strafe der Verweisung, die drei Schüler getroffen hat, sei ohne Bedeutung, ja fast lächerlich, weil die besagten Schüler in der Zwischenzeit, während die vom Rectorate beantragte Strafe von einem Königlichen Ministerium genehmigt wurde, auf der Kieler Universität die Matrikel erhalten haben. Um diesen Irrthum zu widerlegen, brauche ich jedoch nur daran zu erinnern, dass die Strafe von der hohen Oberbehörde bestätigt worden ist, von welcher, nach beendigten Studien, die Anstellung oder Nichtanstellung der jungen Leute in diesem Landestheile grossentheils abhängt. Dies sehen nicht nur alle vernünftigen Leute ein, sondern selbst die mit der Verweisung Bestraften werden sich, sie mögen immerhin thun, als sei ihnen die Sache gleichgültig, in ihren stillen Stunden eines unheimlichen Gefühls und einer ängstlichen Besorgniss nicht erwehren können. Nun ist es zwar so, dass es nie zu spät ist, eine That zu bereuen; es wird ihnen möglich, wenn auch nicht ganz leicht sein, das Geschehene entweder ganz oder zum Theil wieder gut zu machen; und wie ich vom Herzen wünsche, dass es ihnen gelingen möge, so werde ich, wenn es ihnen gelingt, der Erste sein, mich darüber zu freuen. Dazu bedarf es aber einer längeren Zeit, ernster Anstrengungen, vieler Entsagungen, und vor allem eines ganz veränderten Betragens, einer ganz veränderten Gesinnung. Das alles ist aber mit der Matrikel nicht erworben.

Vielleicht denkt einer: „Aber viele vernünftige Leute geben ja eben den Primanern Recht und sagen, sie würden an ihrer Statt dasselbe gethan haben.“ — Vielleicht sagen dies viele Leute, vernünftige Leute aber sagen es gewiss nicht. Die vernünftigen Leute sind überhaupt weder die zahlreichsten noch diejenigen, welche am lautesten sprechen. Zu der Stimme der Vernünftigen muss man lauschen: das vorlaute Gerede der Unvernünftigen hört man, wenn man gleich die Ohren zustopft.

Zum Schlusse noch eins: Wie Gehorsam gegen das Gesetz Gottes die unerlässliche Pflicht eines guten Christen ist, und Gehorsam gegen das Gesetz des Königs die unerlässliche Pflicht eines guten Bürgers, so ist Gehorsam gegen das Gesetz der Schule die unerlässliche Pflicht eines guten Schülers. Dies war mein erstes Wort an die versammelten Schüler, und dies wird — früh oder spät — mein letztes sein.

Extract

der Rechnung für das Rechnungsjahr 1858.

Einnahme.

Cassebehalt pro 1857	2 2/3 38 /3
Schulgeld für eine erledigte Adjunctenstelle	44 „ 39 „
Zinsen vom Capitalvermögen	5 „ 38 „
Gagen der Lehrer	9199 „ — „
Lohn des Pedellen	150 „ — „
Gagenzulage der Lehrer	2132 „ — „
Desgleichen des Pedellen	36 „ — „
Vergütung für die Rechnungsführung	120 „ — „
Für die Vervollständigung der naturwissenschaftlichen Sammlungen und für die Bibliothek	695 „ — „
Zu vermischten und zufälligen Ausgaben	550 „ — „
Die Gehalte der Hilfslehrer	370 „ 76 „
Vergütung für die Inspection	200 „ — „
Desgleichen für die Extrastunden	1277 „ 57 „
Zinsen für die Kauf- und Bausumme des Schulhauses	912 „ — „
Wohnungsgelder an verschiedene Lehrer	1150 „ — „
<i>Summa</i>	16844 2/3 56 /3
Ausgabe	16805 „ 60 „
Cassebehalt	38 2/3 92 /3

Ausgabe.

Gage und Gagenzulage der Lehrer	11331 2/3 — /3
Desgleichen des Pedellen	186 „ — „
Vergütung für die Rechnungsführung	120 „ — „
Für die Vervollständigung der naturwissenschaftlichen Sammlungen und für die Bibliothek	700 „ 38 „
Vermischte und zufällige Ausgaben	513 „ 42 „
Latus	12853 2/3 80 /3

	Transport 12853 $\text{R} 80 \text{ } \beta$
Gehalt der Hülflehrer	370 „ 76 „
Vergütung für die Inspection	200 „ — „
Vergütung für Extrastunden	1322 „ — „
Zinsen für die Kauf- und Bausumme des Schulhauses	912 „ — „
Wohnungsgelder	1150 „ — „
	<i>Summa</i> 16805 $\text{R} 60 \text{ } \beta$

Im nächsten Schuljahre werden in den verschiedenen Classen folgende Lehr- und Lesebücher benutzt werden:

Prima.

Fr. Lohmann's evangelische Religionslehre, 2. Aufl. Novum testam. graece. Øhlenschläger: „Nordens Guder.“ Horatius. Cicero de oratore. Taciti annales. Madvigii sel. poetarum carmina ed. Ussing. Madvig's lat. Grammatik. Tregder's Litteraturgeschichte, übersetzt von Hoffa. Bojesen's römische Alterthümer, übersetzt von Hoffa. Homeri Ilias und Odyssea. Thucydides. Xenophontis memorabilia. Platonis Apologia. Bucolici graeci. Madvig's griech. Syntax. Bojesen's griech. Alterthümer, übersetzt von Hoffa. Stoll's Mythologie. Macaulay's Essays (Lord Clive etc.) Leipzig 1858. Shakspeare: Richard III. ed. N. Delius. Album littéraire, Copenhagen 1852. Ahn's franz. Gramm. Fischer's Lehrbuch der elem. Geometrie. Brettner's Leitfaden für den Unterricht in der Physik. Bohr's Lehrbücher der alten, mittleren und neueren Geschichte. Bohr's Geschichte der neuesten Zeit, übersetzt von Hwiid, 1858. Allen's vaterl. Geschichte, übersetzt von Bülau. Ein Atlas der alten Welt (Kiepert). (Biblia Hebraica. Gesenii hebräische Gramm.) (Ehlert's Liederbuch.)

Secunda.

Petri's Lehrbuch der Religion. Novum testamentum graece. Flor's Haandbog i den danske Litteratur. Ciceronis orationes selectae XII, ed. Madvig. Ciceronis epistolae ed. Süpfle, 1856. Livius lib. 21 u. 22. Virgilii Aeneis. Tregder's Litteraturgeschichte, übersetzt von Hoffa. Madvig's lat. Gramm. Seyffert, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutsch. ins Latein., für Secunda, 5. Aufl. Homeri Ilias u.

Odyssea. Herodotos. Hesiodos. Madvig's griech. Syntax. Tregder's griech. Mythologie, Schleswig 1859. Franklin: Autobiography, with an appendix, Leipzig 1858. Ahn's Lehrgang, 2. Cursus. Album littéraire. Ahn's franz. Gramm. Fischer's Lehrbuch der elem. Geometrie. Crüger: Grundzüge der Physik als Leitfaden für die mittlere physicalische Lehrstufe. Bohr's mittlere u. neuere Geschichte. Bohr's Geschichte der neuesten Zeit. Geschichte Dänemarks von Allen, übers. v. Bülau. * Bruhn's Geographie. Ein Atlas der neuen und der alten Welt (Kiepert). (Ehlert's Liederbuch.)

Realsecunda.

Kurtz: christliche Religionslehre. Heyse's Leitfaden. Flor's Haandbog i den danske Litteratur. Marryat: the settlers in Canada. Bulwer: Rienzi. Andersen's Märchen. Lectures variées ou Recueil de morceaux historiques par G. Fistaine. Copenhague 1858. Crüger: Grundzüge der Physik als Leitfaden für die mittlere physicalische Lehrstufe. Grünfeld's Rechenbuch, II. Thl. Leunis: analytischer Leitfaden für den ersten wissenschaftlichen Unterricht in der Naturgeschichte. Bohr's Lehrbuch der Geschichte der alten, der mittleren und der neueren Geschichte. Geschichte Dänemarks von Allen, übersetzt von Bülau. Bruhn's Geographie für Real- und Bürgerschulen, sowie auch für die unteren und mittleren Classen der Gelehrtenschulen. Tregder's griech. Mythol. Schleswig 1859. Ein Atlas der alten (Kiepert) und der neuen Welt. (Ehlert's Liederbuch.)

Obertertia.

Kurtz: Christliche Religionslehre und biblische Geschichte. Die Bibel. Oltrogge's deutsches Lesebuch, III. Thl. Heyse's Leitfaden. Flor's Haandbog i den danske Litteratur. Blichert's dänische Formenlehre. Caesar, bellum Gallicum. Cicero, orat. sel. XII. ed. Madvig. Madvig's lat. Sprachlehre. Tischer's Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Lateinische, Braunschweig 1858. Berg's Schema, bearbeitet von Fibiger. Thomsen's griech. Elementarbuch für Anfänger. Homeri Odyssea. Marryat: The children of the new forest, ed.

* Für die älteren Schüler; die neu versetzten brauchen das in III A benutzte Lehrbuch.

stereot. Ahn's Lehrgang, 2. Cursus. Fénelon: Telemaque. Ahn's franz. Gramm. Fischer's Lehrbuch der elem. Geometrie. Steen's elem. Arithmetik. Grünfeld's Rechenbuch, 2. Theil. Bohr's alte, mittlere und neuere Geschichte. Allen's Lærebog i Danmarks Historie, 7. Udg, Kjøbenhavn 1855. Bruhn's Geographie für Real- und Bürgerschulen, sowie auch für die unteren und mittleren Classen der Gelehrtenschulen. Ein Atlas der alten (Kiepert) und der neuen Welt. (Ehlert's Liederbuch.)

Realobertertia.

Die Bibel. Balslev's Catechismus. Kurtz: biblische Geschichte. Gesangbuch. Oltrogge's Lesebuch, III. Thl. Heyse's Leitfaden. Flor's Haandbog i den danske Litteratur. Blichert's dän. Formenlehre. Marryat: the settlers in Canada. Bulwer's Rienzi. Andersen's Märchen. Lloyd's engl. Gramm. Album littéraire, Copenhague 1852. Ahn's franz. Gramm. Grünfeld's Rechenbuch, 2. Thl. Crüger: Grundzüge der Physik als Leitfaden für die mittlere physicalische Lehrstufe. Leunis: Botanik. Schilling: das Thierreich. Bohr's Lehrbücher der alten, mittleren und neueren Geschichte. Allen's Lærebog i Danmarks Historie, 7. Udg. Kjøbenhavn 1855. J. Bruhn's Geographie für Real- und Bürgerschulen. Ein Atlas der alten (Kiepert) und der neuen Welt. (Ehlert's Liederbuch.)

Untertertia.

Die Bibel. Balslev's Catechismus. Kurtz: biblische Geschichte. Oltrogge's deutsches Lesebuch, II. Thl. Heyse's Leitfaden. Blichert's dän. Formenlehre. Desselben dän. Lesebuch. Caesar: bellum Gallicum. Madvig's lat. Grammatik. Tischer's Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Lateinische. Marryat: the settlers in Canada. Ahn's practischer Lehrgang der engl. Sprache, 1. Cursus. L'ami des enfans par Berquin. Ahn's franz. Grammatik. Fischer's elem. Geometrie. Steen's elem. Arithmetik. Grünfeld's Rechenbuch, 2. Thl. Schilling: das Thierreich. Leunis: analytischer Leitfaden (Botanik). Bohr's Geschichte des Mittelalters. Johansen's vaterländ. Geschichte. J. Bruhn's

Geographie für Real- und Bürgerschulen. Ein Atlas der alten (Kiepert) und der neuen Welt. (Ehlert's Liederbuch.)

Realuntertertia.

Die Bibel. Balslev's Catechismus Kurtz: biblische Geschichte. Oltrogge's deutsches Lesebuch, II. Thl. Heyse's Leitfaden. Blichert's dän. Lesebuch. Magnussen's Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Dänische. Blichert's Formenlehre. Marryat: the settlers in Canada. Ahn's pract. Lehrgang, 1. Cursus. Voltaire: Charles XII. Ahn's franz. Grammatik. Grünfeld's Rechenbuch, 1. und 2. Thl. Schilling: das Thierreich. Leunis: Botanik. Bohr's Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters. Johansen's vaterländische Geschichte. J. Bruhn's Geographie für Real- und Bürgerschulen. Ein Atlas der alten (Kiepert) und der neuen Welt. (Ehlert's Liederbuch.)

Quarta.

Balslev's Catechismus. Balslev's biblische Geschichte (NB. die autorisirte Ausgabe). Das neue Testament. Gesangbuch. Lorenzen's deutsches Lesebuch. Heyse's Leitfaden. Blichert's dän. Lesebuch. Magnussen's Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Dänische. Blichert's Formenlehre. Jacobs' und Döring's latein. Elementarbuch, 15. Aufl. 1857. * Groebel's Anleitung zum Uebersetzen in's Lateinische. * Ahn's pract. Lehrgang der engl. Sprache, 1. Cursus, 1856. Neues engl. Lesebuch von Eden, Hamburg 1854. L'ami des enfans par Berquin. *** Ahn's franz. Gramm. ** Grünfeld's Rechenbuch, 1. Thl. Schilling: das Thierreich. Leunis: analytischer Leitfaden (Botanik). Bohr's Lehrbuch der Geschichte, 1. Thl. Ingerslev's kurzgefasstes Lehrbuch der Geographie. Ein Atlas der alten (Kiepert) und der neuen Welt. (Ehlert's Liederbuch.)

Quinta.

Balslev's Catechismus. Balslev's biblische Geschichte (NB. die autorisirte Ausgabe). Das neue Testament. Ge-

* Für die Gymnasialschüler.

** Für die Realschüler.

sangbuch. Lorenzen's deutsches Lesebuch. Heyse's Leitfaden. Povelsen's tyske Læsebog (als dän. Lesebuch benutzt). Blichert's dän. Formenlehre. Ahn's prakt. Lehrgang der engl. Sprache, 1. Cursus. Eden: neues englisches Lesebuch. Grünfeld's Rechenbuch, 1. Thl. Schilling: das Thierreich. Leunis: analytischer Leitfaden (Botanik). Bohr's Lehrbuch der alten Geschichte. Ingerslev's kurzgefasstes Lehrbuch der Geographie. Ein Atlas der alten (Kiepert) und der neuen Welt. (Ehlert's Liederbuch.)

Sexta.

Balslev's Catechismus. Das Calwer Büchlein. Das neue Testament. Gesangbuch. Lorenzen's deutsches Lesebuch. Povelsen's tyske Læsebog (als dän. Lesebuch benutzt). Grünfeld's Rechenbuch, 1. Thl. Ein Atlas der neuen Welt. (Ehlert's Liederbuch.)

Vorbereitungsclassse.

Rauschenbusch' biblische Geschichte. Gesangbuch. Lorenzen's deutsches Lesebuch. Grünfeld's Rechenbuch für Elementarclassen. Ein Atlas der neuen Welt. (Ehlert's Liederbuch.)

In dies Verzeichniss sind die Wörterbücher nicht aufgenommen, da die Wahl derselben zum Theil von den Vermögensumständen der Eltern abhängt.

Abgangsexamen der Realschüler.

1. Schriftlicher Theil.

Montag, den 11. Juli.

8. Deutscher Aufsatz. 3. Englisches Exercitium.

Dienstag, den 12. Juli.

8. Zeichnen. 3. Rechnen.

Mittwoch, den 13. Juli.

8. Geometrisches Zeichnen. 3. Arithmetik schriftlich.

Donnerstag, den 14. Juli.

8. Deutscher Aufsatz. 3. Geometrie schriftlich.

Freitag, den 15. Juli.

8. Dänischer Aufsatz. 3. Schreiben.

2. Mündlicher Theil.

Sonnabend, den 16. Juli.

11. Englisch und Französisch.

Montag, den 18. Juli.

11. Naturhistorie und Geographie.

Dienstag, den 19. Juli.

11. Dänisch und Geschichte.

Mittwoch, den 20. Juli.

11. Mathematik und Physik.

Das Abgangsexamen wird in der Prima abgehalten.

Hauptexamen.

1. Schriftlicher Theil.

Montag, den 11. Juli.

8. I, II, II R, III A, III R A, III B, III R B, IV, V: Deutscher Aufsatz oder Exercitium.

3. II, II R, III A, III R A, III B, III R B: Dänischer Aufsatz oder Exercitium.

Dienstag, den 12. Juli.

8. I, II, III A, III B, IV: Lateinisches Exercitium; II R, III R A: Englischs Exercitium; III R B, IV R, V: Rechnen.

3. I, II: Lateinische Version; II R, III A, III R A, III B, IV st.: Rechnen.

Mittwoch, den 13. Juli.

I, II, II R: Deutscher Aufsatz zu Hause.

Donnerstag, den 14. Juli.

8. I: Dänischer Aufsatz.

2. Mündlicher Theil.

Mittwoch, den 13. Juli.

	a.	b.	c.
8.	III A. Griechisch.	III B. Mathematik.	IV. Geographie.
11.	III R A. } Religion.	V. Naturhistorie.	III B. Latein.
	III R B. }		
3.	III R A. } Englisch.	IV R. Mathematik.	III A. Geographie.
	III R B. }		

Donnerstag, den 14. Juli.

<i>a.</i>	<i>b.</i>	<i>c.</i>
8. II. Griechisch.	III B. Deutsch.	IV. Dänisch.
11. II. Geschichte.	III B. Religion.	V. Deutsch.
3. II R. Englisch und Französisch.	IV. Naturhistorie.	III A. Mathematik.

Freitag, den 15. Juli.

<i>a.</i>	<i>b.</i>	<i>c.</i>
8. I. Latein und Griechisch.	III B. Naturgeschichte.	II. Mathematik.
11. I. Englisch und Französisch.	III R B. Deutsch und Dänisch.	IV. Deutsch.
3. III R A. } III R B. } Geschichte.	IV R. Französisch.	VI. Deutsch.

Sonnabend, den 16. Juli.

<i>a.</i>	<i>b.</i>	<i>c.</i>
8. II. Geographie.	III A. Englisch.	VI. Dänisch.
11.	IV. Latein.	III B. Geographie.
3. II. Französisch.	III A. Latein.	V. Englisch.

Montag, den 18. Juli.

<i>a.</i>	<i>b.</i>	<i>c.</i>
8. III B. Geschichte.	IV. Englisch.	VI. Geographie.
11. II R. Naturh. u. Geog.	II. Latein.	III A. Französisch.
3. I. } II. } Dänisch.	V. Dänisch.	III R A. } III R B. } Geographie.

Dienstag, den 19. Juli.

<i>a.</i>	<i>b.</i>	<i>c.</i>
8. II. Englisch.	II R. Religion und Geschichte.	III B. Dänisch.
11.	VI. Religion.	III B. Französisch.
3. IV. Religion.	III R A. } III R B. } Mathematik.	V. Geographie.

Mittwoch, den 20. Juli.

<i>a.</i>	<i>b.</i>	<i>c.</i>
8. III A. Geschichte.	III R A. } III R B. } Naturhistorie.	I. Mathematik und Physik.
11.	V. Geschichte.	II R. Mathematik und Physik.
3. IV. Geschichte.	III B. Englisch.	III R A. Physik.

Donnerstag, den 21. Juli.

<i>a.</i>	<i>b.</i>	<i>c.</i>
8. III A. Religion.	II. Religion.	VI. Geschichte.
11. III R A. } III R B. } Franzö- sisch.	I. Religion und Geschichte.	V. Religion.

In der Vorbereitungsclassen geht der Unterricht seinen gewöhnlichen Gang bis zum Donnerstag, den 21. Juli, an welchem Tage die Schüler dieser Classen Vormittags 8—12 geprüft werden. In der Sexta hört der Unterricht Donnerstag, den 14. Juli, 4 Uhr Nachmittags, auf, in den übrigen Classen Sonnabend, den 9. Juli, Nachmittags um 4 Uhr.

Das mündliche Examen wird gleichzeitig in der Prima (a), Obertertia (b) und Untertertia (c) abgehalten. Die Vorbereitungsclassen wird in der Quarta geprüft.

Freitag, den 22. Juli, um 11 Uhr, findet die Mittheilung der Versetzungen statt. Nach derselben nehmen die Sommerferien ihren Anfang.

Dienstag, den 23. August, um 8 Uhr Morgens, werden neue Schüler geprüft und aufgenommen. Um 3 Uhr Nachmittags nimmt der Unterricht im neuen Schuljahre seinen Anfang.

Dem mündlichen Theil des Abgangsexamens und des Hauptexamens beizuwohnen, werden die Eltern und Vormünder unserer Schüler, so wie ein Jeder, der sich für die Domschule interessirt, gehorsamst und ergebenst eingeladen

vom

Rector.

Serringhausen'soho Buchdruckerei (G. Jensen) in Schleswig.